



Uhr, Wiener Arbeit, Bronze, das Gehäuse grün patiniert, zuletzt Schloss Schönbrunn. Vasen, Wiener Arbeit, Marmor und Bronze, teilweise patiniert

volle Linienführung bleibt ihnen treu. Auch auf die Bronzeplastik üben die Monumentalisten der Zeit grossen Einfluss, wie Chaudet und Bosio und Rude, nicht minder wirkt aber die Goldschmiedekunst ein, wie dies auf italienischem Boden im XV. Jahrhundert der Fall gewesen ist. Die Bronzisten im Paris des ersten Kaiserreiches stehen in Geltung, Rang und Leistung den besten Goldschmieden gleich. Thomire ist Biennais ebenbürtig, von ihm lässt Napoleon die gewaltigen Ehrengeschenke herstellen, wie den berühmten Tafelaufsatz, den er dem Fürsten Klemens Metternich verehrt, 75 Objekte, Blumenaufsätze von geflügelten Genien getragen, Fruchtschalen, Gebäckaufsätze, Kandelaber von vollendeter unerreichter Zeichnung, Modellierung, Ziselierung und Feuervergoldung. Auch noch andere Arbeiten des Meisters befinden sich in österreichischem Besitze, so zwei mächtige Standuhren, das Werk von Moinet, die Bronze von Thomire, die eine ebenfalls dem Hause Metternich gehörig, die andere Eigentum des fürstlich Czartoryskischen Hauses; auch eine schöne Standuhr mit beweglichem Zifferblatt und reizender antiker Gewandfigur, welche dem Fürsten Franz Auersperg gehört, möchte der Werkstatt Thomires zuzuschreiben sein. In die Reihe der hervorragenden Pariser Bronzisten um die Wende des XVIII. zum XIX. Jahrhundert gehören neben Thomire und Lefèvre, von welchem eine der beiden herrlichen späten Louis Seize-Standuhren Seiner k. und k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Friedrich stammt, Fenchère, Rensman, Duterme,